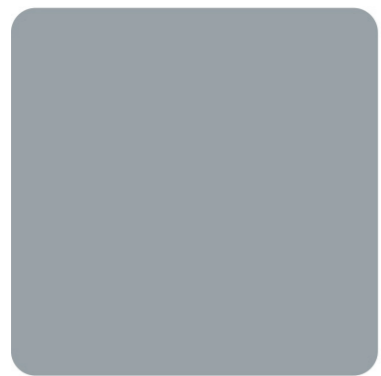
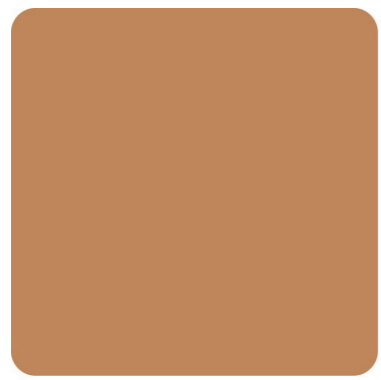


PFLASTER

PLATTE

MAUER



GERWING

mit Stein gestalten



www.gerwing.de

Wichtige Hinweise zur Verarbeitung
finden Sie auf der Rückseite!

Wichtige Hinweise zur Verarbeitung von Terrassenplatten

Allgemeine Hinweise

Die nachfolgenden Regeln basieren maßgeblich auf Erfahrungswerten und sind größtenteils Stand der Technik. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die sich auf die Anwendung dieser Regeln gründen.

Ausführliche Verarbeitungshinweise sind in den einschlägigen Normen und Regelwerken enthalten, die ebenfalls zu beachten sind.

Gültig sind die aktuellen Ausgaben der DIN 18318, TL Pflaster-StB 06, ZTV Pflaster-StB 06 und MFP 1 (2003), ZTV Wegebau (FLI) (2022) und SLG Planung und Ausführung der dauerhaften Betonpflasterbauweisen.

Angeboten, Bestellungen und Lieferungen liegen unsere AGB sowie die technischen Hinweise zur Lieferung von Betonprodukten für den Straßen-, Landschafts- und Gartenbau (BDB 01/07) zugrunde.

CE-Kennzeichnung

Mit der Konformitätserklärung CE erbringen wir den Nachweis, dass unsere Produkte den hohen Anforderungen der geltenden nachfolgenden Europäischen (EN) und deutschen (DIN) Normen entsprechen.

- Platten aus Beton nach DIN EN 1339
- Keramische Fliesen und Platten nach EN 14411
- Betonprodukte ohne Norm mit Gütezeichen nach RiBoN

Technische Änderungen

Produktionstechnische Änderungen behalten wir uns vor. Für die Richtigkeit aller abgedruckten Angaben übernehmen wir keine Gewähr.

Rastermaß / Nennmaß

Das Rastermaß beinhaltet das Stein-Nennmaß plus Fugenbreite.

Ausblühungen

Im Wasser gelöstes Kalkhydrat, welches nach Verdunsten des Wassers und einer Reaktion mit Kohlendioxid in der Luft als Calciumcarbonat auf der Steinoberfläche zurückbleiben kann, bezeichnet man als Ausblühungen. Sie sind technisch unvermeidbar und stellen rechtlich keinen Reklamationsgrund dar, da der Gebrauchswert und die Qualität der Produkte nicht beeinflusst werden. Die hellen Kalkausblühungen lösen sich allerdings bei natürlicher Bewitterung, Abrieb und normaler Beanspruchung von selbst wieder auf.

Farbschwankungen / Haarrisse

Aufgrund der weitgehend natürlichen Zuschlagstoffe können, trotz sorgfältiger Beachtung und Kontrolle der für die Farbgebung relevanten Prozesse, Farbschwankungen auftreten. Diese unterstreichen die natürliche Wirkung und sind nach dem heutigen Stand der Technik nicht vermeidbar. Es sind deshalb immer Steine aus mehreren Paketen bzw. im Paket aus verschiedenen Lagen wechselweise zu verlegen, um flächige Farbabweichungen zu verhindern. Oberflächliche Haarrisse können in besonderen Fällen auftreten; mit bloßem Auge sind sie am trockenen Produkt nicht erkennbar. Sie sind nur zu sehen, wenn eine zunächst nasse Oberfläche fast abgetrocknet ist. Solche Haarrisse beeinträchtigen den Gebrauchswert nicht, wenn die Produkte ansonsten den Normen bzw. Richtlinien entsprechen.

Ausblutungen

Dunkle punktuelle Verfärbungen sind naturbedingt und können in einzelnen Fällen vorkommen. Es kann sich dabei um pyretische Zuschläge oder z. B. Urgestein handeln. Diese sind in der Qualitätskontrolle der Produktion nicht erkennbar und stellen daher keinen Reklamationsgrund dar.

Persönlicher Service

Ihre Fragen schnell und umfassend beantwortet:

+ 49 (0) 5494 - 97934-0

Montags - Donnerstags: 07:00 - 17:00 Uhr

Freitags: 07:00 - 15:00 Uhr

Verarbeitung

Die Lieferung ist immer vor Beginn des Einbaus anhand des Lieferscheines und durch Inaugenscheinnahme zu prüfen, ob sie der Bestellung entspricht. Sofern Zweifel oder Bedenken bzgl. Warenart, Menge, Charge oder Qualität bestehen, darf nicht mit den Verlegearbeiten begonnen werden. Bei Verarbeitung von fehlerhaftem Material entfallen sämtliche Reklamationsansprüche, insbesondere Kosten für Neuverlegung, Austausch usw. Bei unberechtigten Reklamationen behalten wir uns vor, entstandene Kosten weiter zu berechnen. Bei der Lagerung von noch nicht verlegten Terrassenplatten und bei der später verlegten Fläche müssen folgende Punkte berücksichtigt werden, um Schäden an den Platten zu vermeiden:

- eine längere Lagerung der Platten ist nur verschlossen in der Originalverpackung möglich
- die Platten dürfen nicht horizontal übereinander gelagert werden
- geöffnete Pakete mit Platten sind hochkant und vor Niederschlag und Schmutz geschützt zu lagern z. B. in einer Gartenhütte
- als Zwischenlage sollten die mitgelieferten Abstandshalter oder weißen Kordeln genutzt werden. (Kein Styropor, Pappe oder Gummipads)
- saugende Zwischenlagen (Pappe) aber auch Styropor sollten nicht verwendet werden, da die Staunässe zu einer alkalischen Reaktion führen kann

Ungebundene Bauweise

Wenn Sie die Terrassenplatte in der empfohlenen ungebundenen Bauweise verlegen möchten, muss zuerst der Unterbau erstellt werden. Hierzu wird der Boden ca. 30–45 cm bis zur tragfähigen Bodenschicht ausgehoben, wobei hier schon das gewünschte Gefälle der Endfläche von min. 2 – 3 % bedacht werden muss. Anschließend wird die Fläche mit einem Rüttler verdichtet. Auf die verdichtete Fläche wird eine ca. 20–40 cm starke Trag- und Frostschuttschicht aufgetragen. Diese besteht aus Kies oder Schotter mit einer Körnung von 0/32 mm und muss unter Berücksichtigung des Gefälles verdichtet werden. Auf die Tragschicht wird eine 3 – 5 cm starke Ausgleichsschicht aufgetragen, die aus einem Sand-Splitt-Gemisch besteht. Diese wird anschließend mithilfe einer Maurerkelle o. ä. glatt gezogen. In das Splittbett werden die Platten vollflächig höhen- und fluchtgerecht gelegt und mit einem Gummihammer möglichst mit aufgelegtem Brett fest geklopft. Terrassenplatten werden in keinem Fall abgerüttelt! Der Abstand zur Randbefestigung muss 3 – 5 mm betragen. Terrassenplatten dürfen nicht knirsch verlegt werden! Daher empfehlen wir für einen gleichbleibenden Fugenabstand von 3-5 mm die Verwendung von Fugenkreuzen. Wir empfehlen, die Fugen unserer beschichteten Terrassenplatten offen zu lassen oder mit einem entfüllerten, sauberen Fugensand mit einer Körnung von 0,1 – 1,0 mm zu verfugen. Sämtliche kunstharzgebundene Pflasterfugenmörtel sind zu vermeiden.

Abgedichtete Tragschichten

Terrassenplatten können auch auf abgedichtete Tragschichten, wie z. B. Dachterrassen oder Balkone verlegt werden. Zu beachten ist, dass die Tragschicht vorab mit einem Gefälle von mind. 2 % erstellt wurde, damit sich keine Staunässe unter den Platten bilden kann und Wasser problemlos ablaufen kann. Falls kein Gefälle vorhanden ist, muss dieses noch nachträglich erstellt werden durch Hilfe von z. B. Gefälle-Estrich. Vor der Verlegung müssen Abdichtungen mit Schutzbahnen versehen werden, damit die wasserführende Schicht nicht durch das Bettungsmaterial beschädigt werden kann. Außerdem sollte zusätzlich eine geregelte Wasserableitung am Rande der Fläche bedacht werden. Die Platten werden in ein Kies- oder Splittbett, auf Mörtelsäckchen oder auf Stelzlager gelegt, um evtl. produktionstechnische Maßtoleranzen ausgleichen zu können. Von einer gebundenen Bauweise ist bei unseren Terrassenplatten generell abzuraten, da Terrassenplatten durch den Unterbau entwässern. Zusätzlich gibt es auch Probleme beim Verfugen, da zementgebunden mittels Schwamm Brett verfugt werden müsste. Dadurch würde der Zementleim in die Oberfläche der Platte gerieben werden und ein Schleier entstehen.

Schneiden

Falls einige Platten bauseits geschnitten werden müssen, sollte dieses im Nassschnitt mit einem geeigneten Sägeblatt erfolgen. Die Platten sind vor dem Schneiden intensiv vorzunässen und direkt nach dem Schneiden mit klarem Wasser zu säubern.

Reinigen

Alle werkseitig endbehandelten Plattensorten dürfen nicht zusätzlich imprägniert, versiegelt oder beschichtet werden. Normale Verunreinigungen können nicht sofort in die Oberfläche eindringen und diese dauerhaft verschmutzen. Eine regelmäßige Unterhaltspflege ist weiterhin notwendig. Pflegeleicht bedeutet nicht »keine Pflege«! Flecken von Speisen, Rotwein oder Ölen sollten grundsätzlich rasch beseitigt werden, weil Sie bei längerer Einwirkzeit die Imprägnierung/Beschichtung angreifen können. Generell sollten alle Verschmutzungen kurzfristig entfernt werden. Im Normalfall sind diese durch einen harten Besen unter Zuhilfenahme von fließendem Wasser mit eventuellem Einsatz von neutraler Schmierseife zu reinigen. Bei stärkeren Verschmutzungen z. B. durch Mörtelreste, Rost, Algen, Moose oder Flecken durch Gerbsäure von Blättern und Pflanzen ist ggf. ein spezielles Reinigungsmittel erforderlich. Hinweis: Säurehaltige Flüssigkeiten können bei längerer Einwirkzeit die Oberfläche angreifen. Pflanzgefäße müssen hoch- oder auf wasserdichten Untersetzern abgestellt werden, damit sich keine Staunässe bilden kann.

Pflege von beschichteten Gartenplatten

Die Pflege der Platten wird durch die Beschichtung erheblich vereinfacht. Für die normale Pflege ist reines Wasser zu verwenden. Für eine Intensivpflege bei groben Verschmutzungen benutzen Sie bitte eine neutrale Seifenlauge auf pflanzlicher Basis. Danach muss die Fläche mit reinem Wasser abgespült werden. Reinigen Sie Ihre Plattenfläche regelmäßig, dann können Sie sich jahrelang daran erfreuen. Bei dauerhafter Beanspruchung der Beschichtung durch harte oder spitze Gegenstände können unter Umständen Kratzer auf den Platten entstehen. Leichte Kratzer verschwinden nach einiger Zeit durch Witterungseinflüsse und regelmäßige Pflege. Durch Gartenmöbel verursachte Kratzer vermeiden Sie, indem Sie Filzscheiben unter den Füßen der Möbel anbringen. Bei geschnittenen Platten kann die Beschichtung beschädigt werden. Reinigungsprodukte mit Säurebildung und alkalischen Reaktionen, Lösungsmittel, Tausalzverbindungen und Hochdruckreinigungsgeräte dürfen nicht eingesetzt werden. Bitte beachten Sie, dass Oberflächenkratzer auf dunklen Platten deutlich leichter sichtbar sind als auf hellen. Diese optischen Farbirritationen stellen keinen Mangel dar, denn die positiven Materialeigenschaften der Gerwing- Endbeschichtung wird dadurch nicht beeinträchtigt. In der Regel verschwinden leichte Gebrauchsspuren durch normale Bewitterung und regelmäßige Pflege von alleine.

Hinweise zu beschichteten Gartenplatten

- Vermeidung von Gegenständen auf der Oberfläche, die Staunässe fördern (z. B. Kunststofffußmatten, Gartenpools, Sonnenschirmständer, etc.), da diese Hellverfärbungen hervorrufen können.
- Bei der verwendeten Beschichtung handelt es sich um ein diffusionsoffenes Beschichtungsmaterial. Eine typische Eigenschaft dieses Mediums ist, dass Feuchtigkeit (z.B. Niederschlag etc.) unregelmäßig in den Vorsatzbeton der Terrassenplatte eindringt. Dieses führt zu technisch unvermeidbaren, temporären Dunkelverfärbungen der Oberfläche, die mit Ab- bzw. Durchrocknen der Terrassenplatte wieder verschwinden.
- Vermeidung von spitzen Gegenständen auf der Oberfläche, die Gebrauchsspuren verursachen können (z. B. Splitt aus umliegenden Beeten, Gartenwerkzeuge, etc.)
- Vermeidung von Gegenständen auf der Oberfläche, die Staunässe fördern (z. B. Kunststofffußmatten, Gartenpools, Sonnenschirmständer, etc.), da diese Hellverfärbungen hervorrufen können.

· Bei der verwendeten Beschichtung handelt es sich um ein atmungsaktives Beschichtungsmaterial. Eine typische Eigenschaft dieses Mediums ist, dass Feuchtigkeit (z.B. Niederschlag etc.) unregelmäßig in den Vorsatzbeton der Terrassenplatte eindringt. Dieses führt zu technisch unvermeidbaren, temporären Dunkelverfärbungen der Oberfläche, die mit Ab- bzw. Durchrocknen der Terrassenplatte wieder verschwinden.

· Vermeidung von spitzen Gegenständen auf der Oberfläche, die Gebrauchsspuren verursachen können (z. B. Splitt aus umliegenden Beeten, Gartenwerkzeuge, etc.)

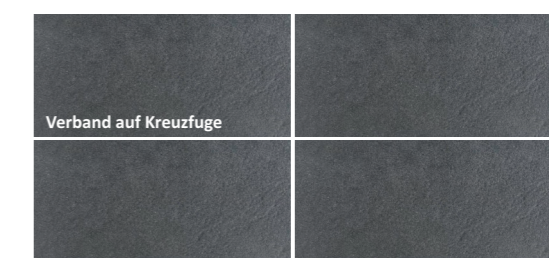
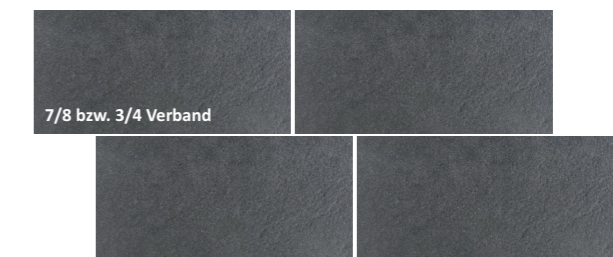
· Damit die Feuchtigkeit aus dem Boden durch Ihre Terrassenplatte entweichen kann und sich keine Staunässe unter der Beschichtung der Platte festsetzt, ist unsere Beschichtung atmungsaktiv. Die dadurch bedingten Feuchtigkeitsflecken können von der Sonnenkraft nicht so schnell ausgetrocknet werden wie bei einem nicht beschichteten Produkt, bei dem alle Poren offen liegen.

Stand 02.2023
Gerwing Steinwerke GmbH, Holdorf

Hinweise zu längsformatigen Terrassenplatten

Unsere Platten bieten Ihnen eine Vielzahl an Gestaltungsmöglichkeiten. Egal, ob Sie sich für nur ein einzelnes Format entscheiden, einen unserer Vorschläge realisieren oder ein individuelles Verlegemuster gestalten. Es sind sämtliche Verlegeverbände möglich. Wir raten jedoch vom Halbverband ab. Produktions- und strukturbedingte Höhenunterschiede werden dadurch optisch vermieden.

Verlegebeispiele:



HINWEIS

Bitte beachten Sie das **Herstellungsdatum** an den Paletten oder aufgedruckt am Rand der Terrassenplatten. Die entgültige Betonfestigkeit ist nach 28 Tagen erreicht.